Dienstag, 23. Dezember. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8277. 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr. Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 22. Dezbr., 7 Uhr Abends.

Washington, 22. Dezbr. Wie officiell gemeldet wird, hat der Generalprocurator der Vereinigten Staaten erklärt, die spanische Regierung habe den Beweis geliefert, daß der „Virginius" nicht zur Führung der Flagge der Vereinigten Staaten berechtigt gewesen sei, sich vielmehr nur durch falsche Angaben die Schiffspapiere verschafft habe. Das Cabinet zu Washington ist in Folge dessen bereit, die Consequenzen dieses Ausspruches, welche sich aus dem mit Spanien abgeschlossenen Protokoll ergeben, zu tragne.

Deutschland.

× **Berlin**, 21. Dezbr. Im Handels-Ministerium ist der Gesetzentwurf, betreffend das Staatseisenbahnen-Netz für die östlichen Provinzen ausgearbeitet worden, dessen Durchführung einen Kostenaufwand von 213 Millionen erfordert. Die zwischen dem Finanz- und Handelsministerium schwebenden Verhandlungen sind soweit gediehen, daß es sich nur noch um die Verständigung über einige unwesentliche Punkte handelt. Die Vorlage dürfte kurz nach den Weihnachtsferien dem Abgeordnetenhause zugehen. — Der Entwurf der Kreisordnung für das Großherzogthum Posen ist nicht ohne vorhergehende Verständigung zwischen dem Minister des Innern und den deutschen Abgeordneten Posens erfolgt. Die Abgeordneten mußten sich über die Tragweite der Unterstützung der Regierung einerseits und den Widerstand der polnischen Abgeordneten andererseits Klarheit verschaffen. Was die Stellung des Grafen Eulenburg und des Geh. Raths Persius zu dem Entwurfe anbelangt, so glaubt man annehmen zu können, daß sich, einige nebensächliche Differenzen abgerechnet, eine vollständige Vereinbarung erzielen lassen wird. Schwieriger gestalten sich die Dinge mit den polnischen Abgeordneten. Es ist denselben der Gesetzentwurf in loyaler Weise mitgetheilt worden, ehe er im Hause eingebracht wurde. Gegenüber den ersten zwei Hauptpunkten (Amtsverwaltung und Wahlmodus für größeren Grundbesitz) verhielten sich die Polen schweigend, wie es schien, um nicht ihre Taktik zu verrathen. Gegen den dritten Punkt (Zusammensetzung des Kreisausschusses) protestiren sie in der entschiedensten Weise. Die Zusammensetzung des Kreisausschusses aus 3 gewählten und 3 von der Regierung aus den Wahlcollegien des Kreistages ernannten Mitgliedern sei eine absolute Majorisirung durch die Regierungsgewalt, weil der Vorsitzende des Kreisausschusses als vierte deutsche und Regierungsstimme stets den Ausschlag gegen die Polen geben wird. Die polnischen Abgeordneten nehmen deshalb an, daß die Volksvertretung einer ähnlichen Bestimmung nicht Raum in einem Gesetz geben werde, welche sich die Selbstverwaltung der Provinz zur Aufgabe macht. — Von einem schleswig-holsteinischen Abgeordneten, welcher der nationalliberalen Partei angehört, erhalten wir folgende Mittheilung: „In mehreren Journalen wird behauptet, daß die Klagen über die mangelhafte Unterstützung der durch die Sturmfluth im November v. J. beschädigten Bewohner der Ostseeküsten unbegründet, die Schäden ausgeglichen und aus Staatsmitteln die öffentlichen Bauten, Schutzwehren 2c. in einem Umfange wiederhergestellt wären, daß fast alle Spuren der Ueberschwemmung verwischt seien. Damit stimmen die Thatsachen, so weit sie Schleswig-Holstein betreffen, nur zum Theil überein. Es ist richtig, daß durch die Mittel, welche die Privatwohlthätigkeit aufgebracht, zunächst die kleinen Leute reichlich bedacht und später auch an wohlhabendere stark Beschädigte einzelne größere Summen vertheilt worden sind. Die Provinzialregierung dagegen hat nur in den ersten Tagen der Noth durch die Landräthe kleine Summen vertheilen lassen. Man bestimmte aber im sogenannten Sturmfluthsgesetz vom März d. J., daß von den bewilligten 2½ Millionen die Summe von 250,000 Rℓ an Hilfsbedürftige ohne Rückgewähr und eine noch größere Summe als Darlehn gegeben werden kann, während der Rest zu Uferbänken, Deichbänken, Schutzwehren 2c. Verwendung finden sollte. Nach Maßgabe des Gesetzes sind von der Kreis- und Bezirks-Commission unter sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse und Taxirung der Schäden seit langer Zeit die Vorschläge den Ministerien überreicht worden. An diese zur Unterstützung empfohlenen Personen und Gemeinden wurden bis dato mit einigen wenigen Ausnahmen keinerlei Gelder vertheilt. Insofern sind die Klagen, welche vielfach über die Hinausschiebung der Beihilfen laut geworden, vollkommen begründet. Unter den vorgeschlagenen Personen befinden sich viele in einer sehr bedrängten Lage und wenn ihnen nicht bald geholfen wird, müssen sie zu Grunde gehen. Die inspirirten Correspondenzen behaupten, es hätten sich vor etwa acht Wochen eine Anzahl Gewerbetreibender, Holzhändler u. s. w. mit größeren Forderungen gemeldet. Damit werden wohl die amtlichen Verzeichnisse gemeint sein, welche von der Provinzial-Regierung in Verbindung mit der Bezirks-Commission bei den Ministerien eingegangen sind, und deren Erledigung mehrere holsteinische Abgeordnete bei den betreffenden Ministerial-Behörden zu beschleunigen suchten. Nachdem nun schon 13 Monate seit der Sturmfluth verflossen und der Minister des Innern im Abgeordnetenhause nach erfolgter Interpellation erklärte, die Regierung werde für Unterstützung der Hilfsbedürftigen, den nöthigen Küstenschutz u. s. w. kräftigst sorgen, würde es endlich an der Zeit sein, das Versprechen vollständig zu lösen. In den beschädigten Gegenden Schleswig-Holsteins ist thatsächlich bis jetzt wenig für Bauten zum Küstenschutz, Eindeichungen u. s. w. geschehen, wo solches nicht von Communen oder Privaten selbst ausgeführt worden ist. Selbst Wege und Chausseen, die dem Fiscus zur Unterhaltung obliegen, sind stellenweise noch kaum fahrbar gemacht, geschweige denn hergestellt. Was die neu zu erbauenden Deiche anbetrifft, so sind allerdings an einzelnen Orten kleinere Stopfungen der zerstörten Dünen vorgenommen. Aber die Projecte für die Neubauten der verschwundenen Deiche sind nicht einmal so weit gediehen, daß dieselben den betreffenden Communen und Verbänden vorgelegt werden konnten!" — Mitglieder der neuen Fraction des Herrenhauses versichern uns, daß es keines besonderen Druckes der Regierung bedürfen wird, um das Civilehegesetz mit den im Abgeordnetenhause beschlossenen Veränderungen anzunehmen. Es dürfte sich indessen kaum eine Majorität für die Streichung des § 6 finden, weil dieser das Gegengewicht zu § 2 des Gesetzes bildet. — Bekanntlich hat die Fortschrittspartei durch den Abg. Hagen die Initiative zu einem Gesetzentwurfe ergriffen, welcher die gleichmäßige Heranziehung der verschiedenartigen Gesellschaften (Actien- und Commandit-Gesellschaften) betrifft. Der Gesetzentwurf ist gestern im Hause eingebracht worden. Gutem Vernehmen nach hat jedoch die Regierung, unabhängig von diesem Vorgehen der Fortschrittspartei, gleichfalls eine diesen Gegenstand behandelnde Vorlage ausgearbeitet und dieselbe wird demnächst dem Abgeordnetenhause zugehen. — In der gestrigen Sitzung der Petitionscommission des Abgeordnetenhauses erregte eine Petition die besondere Heiterkeit der Commissionsmitglieder. Die verwittwete Registrator Emilie Henbach zu Gleiwitz (sie nennt sich von Beruf Patriotin) beklagt sich nämlich über den Redacteur Dr. Stein in Breslau, der nach ihrer Angabe an Allem Unglück in der Welt die Schuld trägt, am Kriege von 1870, am Unfrieden, an der Kartoffelkrankheit, an den hohen Löhnen und Lebensmittelpreisen, am Unglauben und an der Cholera. Sie bittet das Abgeordnetenhaus, diesen mächtigen Verbrecher zur Verantwortung zu ziehen und unschädlich zu machen.

— Zu dem von dem Minister a. D. v. **Mühler** ihm zugesendeten, auch von uns erwähnten Dementi, durch welches bestritten wird, daß Herr v. Mühler der Herausgeber eines neuen christlich conservativen Wochenblattes sei, bemerkt das „Dtsch. Wochenbl.": „Wir haben bei unserer letzten Mittheilung wohl gewußt, daß Herr v. Mühler die gesetzliche Verantwortlichkeit für die genannte Zeitschrift zu übernehmen allerdings nicht beabsichtigt hat. Der Herr Minister hat sich aber unseres Wissens nicht nur zu der Unterschrift des Prospectus bekannt, sondern sich auch in hohen Kreisen bemüht, Unterstützung für sein Unternehmen zu finden — mit welchem Erfolge ist uns unbekannt."

" Dem „D. W. B." zufolge sind die jetzt zwischen dem Finanzministerium und dem Handelsministerium stattfindenden Conferenzen über die dem Landtag zu machenden Vorlagen zu weiteren Staats-Eisenbahnbauten noch nicht zum Abschluß gekommen.

— Der vom Abgeordnetenhause angenommene Antrag Parisius, die Staatsregierung möge die Vereinigung der landwirthschaftlichen Akademien in Eldena, Poppelsdorf und Berlin mit den Universitäten in Greifswald, Bonn und Berlin in Erwägung ziehen, soll keine Aussicht auf Verwirklichung haben. Die Regierung wünscht die Vereinigung nicht und erkennt nur das Bedürfniß einer Revision der Organisation jener Anstalten an.

* Nach einem Telegramm der „Daily News" beabsichtigt der hiesige Gesandte der Vereinigten Staatgn, **Bancroft**, demnächst zu resigniren und nach Amerika zurückzukehren.

Stettin, 21. Dezbr. Seitens der kaiserlichen Admiralität ist der Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulkan" wieder eine bedeutende Arbeit übertragen, bestehend in Lieferung zweier gedeckter Corvetten, nach dem gemischten System (Eisen und Holz) erbaut, und von ganzer gleicher Construction. Die Schiffe erhalten eine Länge von 86 M. = 274 Fuß bei 14 M. = 44¼ Fuß Breite und 10,114 M. = 32¼ Fuß Tiefe von Unterkante Schandeck bis Außenkante Spundung am Kiel. Die Schiffskörper werden in ihren Hauptverbandstücken aus Eisen bestehen und erhalten dieselben ganz eiserne Außenhaut, auf welche 2 Lagen Holzplanken mittels Schrauben befestigt werden, so daß die Schiffe ganz wie hölzerne gekupfert werden können. — Die Maschinen werden nach dem Drei-Cylinder-System mit Trunk construirt, erhalten Oberflächen-Condensatoren und Ueberhitzungs-Apparate, um oeconomisch zu arbeiten und werden für eine Leistung von 4800 indicirten Pferdekräften construirt. Sechs Dampfkessel mit zusammen 28 Feuerungen erzeugen den Dampf für die Maschinen. Die Schrauben aus Bronze erhalten je 2 Flügel und werden zum Abkuppeln und Heben aus dem Wasser eingerichtet, damit sie, wenn die Dampfkraft nicht benutzt wird, beim Segeln nicht hemmend wirken.

Frankreich.

Paris, 20. Dezbr. Was die Situation beherrscht, das sind die unlösbaren Schwierigkeiten, in welche der ehrliche Mac Mahon und seine Minister sich verstrickt fühlen. Die Lage charakterisirend ist der Ausspruch, den der famose Beulé, der ehemalige Minister des Innern, that. Von einem zuthulichen Freunde über die Situation interpellirt, rief er mit einem Seufzer aus: „Zu einem von den drei Dingen muß man sich entschließen: entweder den Marschall Mac Mahon nach Frohsdorf zu schicken, um den Grafen von Chambord, in seine weiße Fahne eingewickelt, nach Frankreich zurückzuführen; oder die Republik zu organisiren, oder dem mit einem großen Commando zu betrauenden Marschall Canrobert Carte blanche zu geben, um den kaiserlichen Prinzen unter dem Namen Napoleon IV. auf den Thron zu setzen." — Beulé hat leider Recht.

— Die Kosten des Prozesses Bazaine übersteigen die Summe von 267,000 Frcs., in die Bazaine verurtheilt wurde.

Spanien.

Dem Wiener „Vaterland" gehen aus dem carlistischen Lager folgende Mittheilungen zu: Santa-Cruz war am 6. d. M. Abends mit einem halben Hundert seiner Spießgesellen bei einem größtentheils aus seinen ehemaligen Leuten zusammengesetzten Bataillon erschienen, hatte den Commandanten überfallen und gefangen genommen und die Mehrzahl des Bataillons mit sich fortgeführt. Während der Nacht durcheilte er mit seinem Anhange die Orte, wo die anderen Bataillone lagen. Er erklärte Lizarraga und die von ihm ernannten Offiziere für Verräther. Der König habe dies endlich erkannt und ihn zum General-Commandanten von Guipuzcoa ernannt. Viele ließen sich täuschen, und es gelang Santa-Cruz, am Morgen des 7. d. bei 1500 Mann in Asteazu zu vereinigen, wo sich Lizzarraga mit ein paar Compagnien treu gebliebener Truppen befand. Die Mehrzahl der Offiziere, die sich ihm nicht anschließen wollten, führte er gefangen mit sich. Doch hier verließ den Rebellen der Muth. Er ließ dem in der Kirche eingeschlossenen General Lizarraga die Theilung der Streitkräfte Guipuzcoa's antragen, worauf dieser stolz antwortete, er habe binnen einer Viertelstunde die Waffen zu strecken, widrigenfalls er das Feuer eröffnen und den Meuterern keinen Pardon geben würde. Ein Versuch, sich der Person des Generals Lizzarraga durch Verrath zu bemächtigen, schlug gleichfalls fehl. Viele, den schmählichen Betrug erkennend, verließen den Verräther, und bald floh Santa-Cruz, von Lizzarraga verfolgt und nur von wenigen Anhängern begleitet in die Berge. Auch die Mehrzahl dieser kehrte noch in derselben Nacht zu ihren Fahnen zurück.

Amerika.

Unter den Actenstücken zur „Virginius"-Affaire verdient ein Schreiben des Erzbischofs von Havana an den General-Commandanten des Platzes Erwähnung. Se. Eminenz schreibt: „Großer Jubel erfüllt unser Herz, indem wir Euer Excellenz mittheilen, daß unter den Verbrechern vom „Virginius" zwanzig sich freiwillig meldeten, um katholisch zu werden, indem die göttliche Vorsehung die Anstrengungen der Priester krönte, welche zu diesem glänzenden Triumphe unserer heiligen Religion beitrugen. Die Gefangenen wurden um acht Uhr Morgens verurtheilt und um vier Uhr Nachmittags hingerichtet, so daß unseren Priestern nur acht Stunden blieben, um die zwanzig zu bekehren". Die armen, die Füsillade fürchtenden Schächer hatten gehofft, durch einen Glaubenswechsel das liebe Leben zu retten, aber auch dieses Opfer war vergeblich.

Danzig, den 23. Dezember.

* [**Marine.**] Auf der hiesigen Kaiserlichen Werft wurde gestern die zweite, der von der „Märkisch-Schlesischen Maschinenbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft vorm. F. A. Egells" in Berlin erbauten Maschinen unter Dampf erprobt. Dieselbe, an Bord S. M. Corvette „Luise" montirt, ist eine Schwestermaschine von der auf S. M. Schiff „Ariadne" installirten, welche, ein neues, zum ersten Male ausgeführtes System repräsentirend (construirt durch den Ober-Ingenieur der genannten Gesellschaft, Herrn C. Jüngermann) sich auf dem letztgenannten Schiffe außerordentlich tüchtig und solide in allen Theilen gezeigt hat. Die neue Maschine ist mit großer Sorgfalt ebenfalls unter der speziellen Leitung des genannten Technikers erbaut und hat bei der gestern stattgehabten ersten Dampfprobe so gut functionirt, daß wohl anzunehmen ist, daß dieses Werk hinter dem ersten nicht zurückbleiben wird. — Es ist erfreulich und wird

---

H. E. Das deutsche Seerettungswesen und der Danziger Bezirksverein zur Rettung Schiffbrüchiger.

Zu den Preisgekrönten der Wiener Weltausstellung gehört auch die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Für die ausgestellten Rettungsgeräthe wurde ihr von der internationalen Jury die vornehmste Auszeichnung, das Ehrendiplom zugesprochen, — eine Anerkennung, die um so werthvoller erscheint, weil sie einem Institute zu Theil geworden, welches auf dem Gebiete des Seerettungswesens erst verhältnißmäßig kurze Zeit thätig gewesen ist.

Denn spät, viel später als die Nachbarnationen England, Dänemark, Holland, Frankreich ist unser Volk der Pflicht thätiger Humanität und nationaler Ehre sich bewußt geworden, welche der Besitz einer 200 Meilen weit ausgedehnten Seeküste und der drittgrößten Handelsmarine ihm auferlegt. Auf den Watten und Sandbänken der Nordsee, an den Riffen und Vorsprüngen unserer Ostseeküste stranden alljährlich im Durchschnit etwa 100 bis 150 deutsche und fremde Schiffe, und mit ihnen verunglücken sechs bis siebenhundert Seeleute. Jahr für Jahr hatten Hunderte dieser Schiffbrüchigen ihren Tod gefunden, zum großen Theil unter solchen Verhältnissen, daß mit guten Rettungsgeräthen vom Lande aus Hilfe möglich gewesen wäre — ehe in unserm Vaterlande, welches selber etwaſ 80,000 Seeleute in die Gefahren des Meeres hinaussendet, die Begründung eines die gesammte deutsche Seeküste und die ganze Nation umfassenden Seerettungswesens als eine nationale Pflicht erkannt und ins Werk gesetzt wurde. Zunächst war es die preußische Regierung, welche an der Ostseeküste zwischen Damgarten und Memel vereinzelte Rettungsstationen einrichtete. Sodann entstanden, als Ende der Fünfzigerjahre wieder ein frisches Nationalbewußtsein auch in den deutschen Kleinstaaten sich bemerkbar machte, in den alten Hansestädten Emden, Bremen und Hamburg nach englischem Vorbilde freie Vereinigungen, welche zwischen Ems und Elbe auf den ostfriesischen Inseln und an den Mündungen der Elbe und Weser Rettungsböte stationirten. Der schon damals, im Jahre 1860, aufgetauchte Gedanke aber, das Rettungswesen, wie dies in England durch die Royal National lifeboat institution bereits geschehen war, in die Hand einer großen Nationalgesellschaft zu legen, jedieh erst fünf Jahre später zur That, als am 29. Mai 1865, in Folge einer Bremischen Einladung, in Kiel, auf dem jüngst befreiten Boden Schleswig-Holsteins, die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gegründet wurde. Mit dem ostfriesischen und dem Hamburger Vereine, welche damals noch Bedenken trugen, in die neugegründete Gesellschaft aufzugehen, wurden wenigstens freundschaftliche Beziehungen und gegenseitige Förderung gesichert. Dagegen entstanden innerhalb der Gesellschaft selber in rascher Folge ein Bezirksverein nach dem andern, denen sich der Bremische Verein mit seinen beiden Stationen Wangerooge und Bremerhafen und ebenso der mit der Gesellschaft gleichzeitig gegründete Danziger Verein mit den Stationen Leba und Koppalin anschlossen. Als am 27. Januar 1866 die junge Gesellschaft zum ersten Male die Vertreter ihrer Zweigvereine in Hamburg versammelte, sich definitiv constituirte und die Stadt Bremen zu ihrem Vororte erwählte, betheiligten sich bereits 11 Bezirksvereine, von denen 9 den Küstengebieten und 2 dem Binnenlande angehörten. In diesen Bezirksvereinen, sowie in einigen binnenländischen Vertreterschaften zählte die Gesellschaft am 1. Januar 1866 zusammen 3847 Mitglieder mit 4726 Rℓ 12½ Sgr. regelmäßigen Jahresbeiträgen. An einmaligen Gaben zu jedem Betrage bis 25 Rℓ waren 1941 Rℓ 20 Sgr., an sog. Stiftungsgeldern (einmalige Gaben über 25 Rℓ) 11,794 Rℓ 14 Sgr. eingegangen. Im Ganzen konnte über eine Einnahme von 18,462 Rℓ verfügt werden, von denen sofort 7857 Rℓ für Stationseinrichtungen verausgabt wurden.

Das deutsche Seerettungswesen ist seitdem kräftig aufgewachsen. Nach Ausweis des in der Jahresversammlung des Gesellschaftsausschusses zu Berlin am 29. Mai d. J. erstatteten Berichtes zählte die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger am Schlusse des letzten Geschäftsjahres 1. April 1872/73 bereits 22,715 Mitglieder, welche sich mit 13,654 auf 20 Küsten-, mit 6284 auf 20 Binnen-Bezirks-Vereine und mit 2777 Personen auf eine größere Anzahl binnenländischer Vertreterschaften vertheilen. An Jahresbeiträgen hat die Gesellschaft 23,597 Rℓ, an außerordentlichen Beiträgen 30,285 Rℓ eingenommen, und betrug einschließlich Zinsen die Gesammteinnahme des vorigen Jahres 55,813 Rℓ. Der i. J. 1870 in Berlin entstandene „Vaterländische Verein zur Rettung Schiffbrüchiger" führte bei seinem Anschluß an die Gesellschaft derselben die Summe von 21,836 Rℓ zu. Seit ihrer Gründung i. J. 1865 aber sind derselben bis ult. März 1873 insgesammt ca. 280,000 Rℓ zur Verfügung gestellt worden. Die Gesellschaft besitzt an der deutschen Nord- und Ostseeküste 66 Rettungsstationen, von denen im vorigen Betriebsjahre, abgesehen natürlich von dem Uebungsdienste, 14 Stationen 21 Mal in Thätigkeit gekommen sind. Sie haben 40 Personen gerettet. Außerdem konnte zu wiederholten Malen Schiffen, welche im Nebel verirrt und festgerathen waren, Lootsendienste geleistet werden. Seit 1865 sind durch die Stationen überhaupt 558 Schiffbrüchige gerettet worden. Der Capitalwerth der Rettungsstationen betrug nach regelmäßig erfolgten Abschreibungen, am 1. April 1873 insgesammt 71,941 Rℓ. Die Stationsbetriebskosten haben im letzten Jahre 9045 Rℓ, die allgemeinen Verwaltungskosten haben 8482 Rℓ betragen.

Das Jahr 1872 ist für die Schifffahrt an den deutschen Küsten verderblicher gewesen, als irgend ein früheres seit dem Bestehen der Gesellschaft. Es sind 129 schwere Seeunfälle verzeichnet; von diesen aber kommen allein 69 auf den Monat November 57 auf die unheilvolle Sturmfluth des 12./13. November v. J. In dieser Sturmfluth war es denjenigen Rettungsstationen, welche im eigentlichen Bereiche des Sturmes lagen, unmöglich, den Rettungsdienst wahrzunehmen; sie waren glücklich, wenn es ihnen gelang, ihre Geräthe einigermaßen in Sicherheit zu bringen. Indeß hat doch ein Raketenapparat dazu gedient, sechs Personen aus einem durch die Fluth überschwemmten Hause zu retten. Die Zerstörungen, welche in den Einrichtungen der Stationen Travemünde, Pröl, Warnemünde, Wustrow, Zingst, Prerow, Darserort, Glowe, Kloster und Neu Mukran durch die Sturmfluth veranlaßt wurden, belaufen sich auf einen Schaden von circa 8900 Rℓ.

(Schluß folgt.)

hier mit besonderer Genugthuung constatirt, daß, nachdem die inländische Industrie durch den Bau der Fregatte „Preußen" ihre Leistungsfähigkeit im Schiffbaufach ebenso dargethan, wie sie in Bezug auf die Herstellung des Marine-Artillerie-Materials schon längst einen selbst im Auslande anerkannten hervorragenden Platz einnimmt, nunmehr auch die dritte Spezialität „der Schiffsmaschinenbau", bewiesen hat, daß er dem fremdländischen erfolgreiche Concurrenz zu machen befähigt ist. Besonders muß dabei hervorgehoben werden, daß die deutschen Techniker sich gegenüber der Thatsache, daß die Marine bisher Schiffe wie Maschinen aus den bestrenommirtesten englischen Werken bezog, in der schwierigsten Lage befanden, und es verdient daher doppelte Anerkennung, wenn dieselben den gestellten Anforderungen in einer Weise genügen, die ihre Fabrikate den englischen ebenbürtig zur Seite stellt.

* [Polizeiliches.] Am Sonnabend, den 20. d., Vormittags, wurde die bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Wittwe Jablonski dabei verhaftet, als sie von mehreren Fleischerbuden Fleisch stahl. Bei näherer Visitation wurden bei ihr noch einige werthvolle Fische, mehrere Pfunde Butter und eine blaue Boyjacke vorgefunden, welche Gegenstände sie auf dem Markte und aus Läden selbstgeständlich gestohlen hat. Außerdem wurden in ihrer Wohnung noch eine Menge Pfandscheine, auf welche sie neue Stiefel und Schuhe, sowie verschiedene Sorten Wolle, alles gestohlene Sachen, versetzt hat, vorgefunden. — Am 19. d. M., Abends, wurden zwei Schiffszimmerlehrlinge auf dem Zuchthausplatze von den Maurern Weber und Giese und dem Arbeiter Domolski überfallen und mit Messerstichen erheblich verletzt.

Strasburg, 20. Dezbr. Im hiesigen Kreise circulirt gegenwärtig eine Petition an das Abgeordnetenhaus, in welcher um den Bau einer Eisenbahn von Laskowitz über Graudenz, mit einer Weichselbrücke, bis Jablonowo gebeten wird. Wer unsere Verkehrsverhältnisse kennt, wird wissen, welche Wichtigkeit die beantragte Bahn für unsere Gegend haben würde. Hoffentlich werden die Abgeordneten der betheiligten Kreise mit aller Energie die erwähnte Petiton unterstützen. — Hierbei wollen wir einer andern Petition gedenken, welche dem vorigen Abgeordnetenhause aus dem hiesigen Kreise zugegangen, aber nicht zur Berathung gelangt und den Petenten ohne Weiteres zurück gesandt ist. Es handelte sich in derselben um Aufhebung des Chausseegeldes, dieser äußerst lästigen und an vorsündfluthliche Zeiten erinnernden Steuer. Obwohl sich bei der diesmaligen Etatsberathung die Staatsregierung gegen Aufhebung dieses Zolles erklärt hat, dürfte es doch angezeigt erscheinen, derartige Petitionen wiederum dem Abgeordnetenhause vorzulegen, um dasselbe zu einem Beschlusse resp. zu einer Einwirkung auf die Staatsregierung in dieser Angelegenheit zu veranlassen. — Zu den bevorstehenden Kirchenwahlen haben sich aus unserer, mindestens 3000 evangelische Seelen zählenden Stadt im Ganzen 26 in die Wahllisten eintragen lassen. Eine schwächere Betheiligung dürfte wohl nirgend vorgekommen sein.

X Conitz, 21. Decbr. In der letzten Nummer des hiesigen Kreisblattes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Oberpräsident der Provinz Preußen den bisherigen Local-Vicar Thomas von Fryntkowsky aus Liebschau zum katholischen Pfarrer in Königl. Neukirch (Kreis Conitz) ernannt hat. Wie es scheint, will man sich in Pelplin nunmehr den Maigesetzen anbequemen. Von den Kindern der hiesigen Freischule sollen die 108 ärmsten durch Weihnachtsgeschenke erfreut werden. Tortzdem die Privatmildthätigkeit zum Weihnachtsfeste vielseitig in Anspruch genommen wird, sind dennoch ca. 52 Thlr. zu derselben eingegangen. — Im hiesigen Kreise haben sich wieder 89 Personen der Militairdienstschaft entzogen. Dieselben dürften wohl mit wenigen Ausnahmen nach Amerika ausgewandert sein.

Schwetz, 21. Dezbr. In dem am 17. d. stattgefundenen Kreistage wurden von den Dotationsgeldern pro 1873 dem Kreis-Secretär 150 Rt. und einem Reg.-Supernumerar 100 Rt. als Gratification bewilligt. Ferner sollen 2000 Rt. zu den ersten Bureaueinrichtungen der Amtsverwaltung, der Rest aber zum Bau eines Kreishauses verwendet werden. Der Kreisausschuß wurde beauftragt, aus diesem Betrage Zeichnung und Kostenüberschlag, wie auch einen geeigneten Bauplatz zu beschaffen. Bei Berathung über die Verwendung der dem Kreise pro 1874 überwiesenen Dotationsgelder wurden die Anträge des Kreisausschusses unverändert angenommen und hiernach 2000 Rt. als Pauschquantum für Kreisausschußkosten, 1550 Rt. für commissarische Amtsvorsteher und der Rest mit 3338 Rt. zur Vertheilung an die Ortsbezirke für Amtsunkosten bestimmt. Die Amtsbezirke erhalten sonach auf je 100 Seelen 6 Rt. 3 Sgr. Ueber die Aufbringung der Kreis-Communal-Abgaben wurde beschlossen, den Gemeinden zu überlassen, diejenigen Personen, welche unter 140 Rt. Einkommen haben, mit einem fingirten jährlichen Steuersatz von 15 Sgr., soweit dies zulässig ist, bei der Untervertheilung der Gemeinde heranzuziehen. Endlich wurde der Kreisausschuß mit der Ermittelung von geeigneten Persönlichkeiten zu Amtsvorstehern beauftragt. — Von allen deutsch gesinnten Parteien ist der Rittergutsbesitzer Gerlich-Bankau als einziger Candidat für die Reichstagswahl für den hiesigen Kreis aufgestellt worden.

Insterburg. Der Redacteur des reactionären „Ostpr. Volksboten", Adolf Klein in Insterburg, ist vom hiesigen Kreisgericht wegen Beleidigung des Abgeordneten Frentzel, früheren Redacteur des „Bürger- und Bauernfreund", zu 30 Rt. Strafe event. 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Vermischtes.

Stettin. Der Mangel an Scheidemünze hat die Herren Schultz und Lübcke hier veranlaßt, sich 3-Pfennig-Stücke in Messing anfertigen zu lassen (vorläufig in dem Quantum von 1 Centner), welche bereits coursiren. Auf der Münze steht: „Völlig 3 Pfennige, aus Mangel an Scheidemünzen", Revers: „Schultz u. Lübcke, Stettin, Frauenstraße 37". — Die Unkosten sollen über 50 pCt. mehr betragen als der nominelle Werth.

Berlin, 21. Dezbr. Die Zahl der schweren Verbrechen ist vorgestern hier wieder durch einen überaus frechen Raub vermehrt worden. Als der Feuerlöschspritzen-Fabrikant Lutze sich Abends gegen 7 Uhr allein in seinem, Centralstraße 1 befindlichen Comtoir befand, traten plötzlich zwei fremde anständig gekleidete Männer ein, fragten nach Feuerlöschspritzen, warfen dann plötzlich Herrn Lutze zur Erde nieder, steckten ihm ein Handtuch in den Mund und banden ihn an Händen und Füßen. Dann raubten sie 200 Rt. und entfernten sich. Erst nach etwa einer halben Stunde wurde dem Ueberfallenen Hilfe und er von seinen Banden befreit. Die polizeilichen Recherchen sind im Gange.

Darmstadt, 20. Dez. Heute Nachmittag 2 Uhr hat hier und im Odenwald in der Richtung von Westen nach Osten eine heftige Erderschütterung stattgefunden, welche von einem unterirdischen Rollen begleitet war.

Berlin, 19. Decbr. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Gute und beste Marken schottisches Roheisen 65—70 Sgr., englisches 56 bis 60 Sgr. pr. 50 Kilogr. frei hier. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2 1/12 Rt., Walzeisen 4 1/6—4 1/4 Rt., Kesselbleche 6 1/12—6 1/6 Rt. und dünne Bleche 7 1/12—7 1/6 Rt. pr. 50 Kilogr. in größeren Posten. — Gute Sorten Kupfer 30 3/4—31 1/2 Rt. pr. 50 Kilogr., einzeln theurer. — Bancazinn 41 1/2—41 3/4 Rt. und prima Lammzinn 40 1/2—40 3/4 Rt. pr. 50 Kilogr., einzeln höher. — Zink: W. H. Giesche's Erben in größeren Partien 9 1/6 Rt., geringere schlesische Sorten 1/12—1/6 Rt. pr. 50 Kilogr. weniger. — Tarnowitzer, Harzer und sächsisches Blei 8—8 1/6 Rt. pr. 50 Kilogr., einzeln besser. — Kohlen und Coaks angeboten, englische Nußkohlen nach Qualität 27—31 Rt., Coaks bis 31 Rt. pr. 40 Hectoliter, schles. und westfälischer Schmelz-Coaks 22—28 Sgr. pr. 50 Kilogramm frei hier.

Hypotheken-Bericht.

Berlin, 20. Dezember. (Emil Salomon.) Bei flüssigem Geldstand waren die Umsätze in Hypotheken in verflossener Woche nicht so bedeutend, als in den vorhergegangenen, weil das Quartal sich zu Ende neigt und der Bedarf namentlich für erste Hypotheken gedeckt ist. Zur Anlage für Posten bis 12,000 Rt. zur ersten Stelle blieben noch Capitalien übrig. Von zweiten und ferneren Eintragungen bleiben, ungeachtet große Posten aus dem Markt genommen wurden, dennoch größere Posten offerirt. Hypotheken auf Rittergüter pupillarisch zur ersten Stelle gefragt und gut zu lassen, ebenso finden kleinere Posten unmittelbar hinter Pfandbriefen mehr Beachtung. — Kreisobligationen gefragt, wegen Mangel an Material unbedeutende Umsätze.

Wolle.

Breslau, 19. Dezbr. Die reichhaltige Auswahl der hiesigen Lager im Verein mit dem entschiedenen Entgegenkommen der Inhaber trugen in letzter Woche dazu bei, daß die Umsätze wieder eine größere Ausdehnung gewannen. Das verkaufte Quantum erreichte fast 1000 Ctr., welche zum größeren Theile aus Kamm- und Stoffwollen bestanden. Die Leipziger Spinnerei acquirirte ca. 500 Ctr. gewaschene Odessa Anfangs der Achtziger Thaler, ein rheinischer Commissionär einige Stämme schles. Einschur in den Siebziger, so wie Gerberwolle von 47—52 Rt., und für die Lausitz sind ungarische Vließe von 55—62 Rt., so wie hochfeine galizische Tuchwolle zu ca. 84 Rt. bezogen worden. Die Preise waren 3—5 Rt. pr. Ctr. billiger als im October und November.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 22. Dezember. Angekommen 5 Uhr Abends.

	Crs.	v. 20.		Crs.	v. 20.
Weizen			Pr. Staatsschldſ.	92	92 2/8
December	85 1/8	85 3/8	Wstp. 3 1/2% Pfdb.	80 4/8	80 5/8
April-Mai	86 2/8	86 3/8	do. 4% do.	90 1/8	—
do. gelb	85	85 3/8	do. 5% do.	104 7/8	105
Rogg. befest.,			Danz. Bankverein	62 4/8	62 1/8
December	65 2/8	63	Lombarden[ex.Cp.	99 6/8	99
April-Mai	63 6/8	63 6/8	Franzosen	200 2/8	199 4/8
Mai-Juni	63 4/8	63 4/8	Rumänier	33 5/8	33
Petroleum			Neue franz. 5% A.	93	93
Dcbr.-Jan.			Oester. Creditanst.	140 2/8	139 4/8
pr. 200 ℔.	9 6/24	9 6/24	Türken (5%)	44 7/8	44 5/8
Rüböl Ap.-Mai	21	21 1/24	Oest. Silberrente	65 3/8	65 2/8
Spiritus			Ruff. Banknoten	81 5/8	81 6/8
December	20 29	20 28	Oester. Banknoten	88 7/16	88 7/16
April-Mai	21 3	21 1	Wechselcrs. Lond.	—	6.21 5/8
Pr. 4 1/2% consf.	105 5/8	105 6/8			

Fondsbörse: geschäftslos.

Amsterdam, 20. Dezember. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen pr. März 387. — Roggen pr. März 251 1/2, pr. Mai 245.

Meteorologische Depesche vom 22. Decbr.

	Barom.	Tem. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	333,6	— 8,3	NO	stille	bedeckt.
Helsingfors	332,8	— 1,1	Windst	—	bedeckt.
Petersburg	333,2	— 4,1	Windst	—	bedeckt.
Stockholm	333,0	— 1,6	S	schwach	Nebel.
Moskau	326,0	— 2,5	SW	mäßig	Schnee.
Memel	334,7	+ 2,8	NW	schwach	trübe.
Flensburg	335,2	+ 6,2	SW	lebhaft	bedeckt.
Königsberg	335,0	+ 1,0	W	schwach	wolkig.
Danzig	334,7	+ 3,5	SSO	flau	trübe, bezogen.
Putbus	—	—			—
Stettin	336,9	+ 5,6	W	mäßig	bedeckt.
Helder	337,1	+ 6,9	SW	stark	—
Berlin	336,9	+ 6,5	SW	mäßig	ganz bewölkt.
Brüssel	338,5	+ 6,9	WSW	schwach	bedeckt.
Köln	337,6	+ 5,4	SW	mäßig	trübe.
Wiesbaden	335,6	+ 3,8	SW	schwach	bedeckt.
Trier	335,0	+ 4,7	S	mäßig	trübe, neblig.
Paris		—	—	—	—

Bekanntmachung.

Die am 31. Dezember cr. fällig werdenden halbjährlichen Zinsen von den älteren Danziger Kämmerei-Schuldscheinen können im Laufe des Monats Januar 1874 an jedem Wochentage in den Stunden von 9—1 Uhr Vorm. gegen Einlieferung der Zins-Coupons von unserer Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden.

Danzig, den 5. Dezbr. 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Herrmann & Lefeldt'schen Concurssache ist der Justizrath Breitenbach zum definitiven Verwalter bestellt.

Danzig, den 19. December 1873.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (3193

Bekanntmachung.

Die sub No. 10 des Firmenregisters hiesigen Gerichts unter der Firma L. Knopf eingetragene Handelsniederlassung ist zufolge Verfügung von heute gelöscht.

Schwetz, den 13. Decbr. 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. (3128

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Gesellschaftsregister sub No. 15 eingetragen, daß durch Beschluß der Generalversammlung der Industrie-Actien-Gesellschaft zu Culm vom 13. December 1873 an Stelle des abgesetzten Directors T. G. Kirstein der Gutsbesitzer Robert Honigmann zu Griebnau zum Director der Gesellschaft ernannt ist.

Culm, den 17. Decbr. 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (3129

Bekanntmachung.

Am Montag, den 29. December cr., Vormittags 11 Uhr, sollen im Brückenkopf zu Thorn 8 Stück schmiedeeiserne Thorflügel von Eisenbahnbrücken, jeder Flügel 2,8 m. hoch, 2,1 m. breit, 14 mm. stark, öffentlich meistbietend nach dem Gebot pro Kilogramm verkauft werden. Versammlungsort der Reflectanten bei der Brückenkopfs-Wache.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Fortifications-Bureau zur Einsicht aus und werden außerdem im Termine an Ort und Stelle noch besonders bekannt gemacht. Dieselben können auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Thorn, den 19. Decbr. 1873.

Königl. Fortification.

Die hiesige evangelische erste Lehrerstelle, mit welcher ein jährliches Einkommen von ca. 300 Rt. verbunden ist, soll schleunigst besetzt werden. Qualificirte Bewerber wollen ihre Meldungen dem unterzeichneten Schulvorstande baldigst einreichen. — Durch Ertheilung von Privatunterricht kann das Einkommen der Stelle um ein Bedeutendes verbessert werden.

Stobbendorf p. Tiegenhof, 12. Decbr. 1873.

J. A. des Schulvorstandes

Boldt, Schulze. (2745

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Geschäfts=Ausweis

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 1873 incl. Prämien=Reserve aus dem Jahre 1872.

	Zahl der geschlossenen Versicherungen.	Prämien=Einnahme. Rt.	Prämien=Einnahme. Summe. Rt.	Bezahlte Schäden incl. Reserve für unerledigte Schadenfälle. Rt.	Bezahlte Schäden … Summe. Rt.
A. Unfall=Versicherung:					
a) Vortrag aus dem Jahre 1872	. . . .	43,910			
b) neu geschlossen im I. Quartal 1873	1,038	37,732		15,521	
c) neu geschlossen, resp. prolongirt im II. Quart. 1873	1,596	51,910		14,741	
d) desgl. im III. Quartal 1873	813	46,094	179,646	29,318	59,580
	Gesammt=Zahl der versicherten Personen: 156,189.				
B. Transport=Versicherung:					
a) Vortrag aus dem Jahre 1872	. . . .	3,248			
b) neu geschlossen im I. Quartal 1873	4,278	13,184		5,563	
c) desgl. im II. Quartal 1873	8,736	19,055		8,592	
d) desgl. im III. Quartal 1873	8,087	18,532	54,019	18,259	32,414
C. Feuer=Rückversicherung:					
a) Vortrag aus dem Jahre 1872	. . . .	79.200			
b) neu geschlossen im I. Quartal 1873	13,821	52,766		12,113	
c) neu geschlossen resp. prolongirt im II. Quart. 1873	13,450	49,812		18,369	
d) desgl. im III. Quartal 1873	18,867	83,772	265,550	71,194	101,676
			499,215		193,670

Magdeburg, den 11. December 1873.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs=Actien=Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: **Große.** Der General=Director: **Fr. Koch.**

Einladung zum Abonnement auf die

Elbinger Post.

Elbinger Kreisblatt und Allgemeiner Anzeiger.

Erscheint wöchentlich **dreimal: Dienstag, Donnerstag** und **Sonnabend**, zugleich mit dem „Unterhaltungsblatt" als Gratis=Beilage". Abonnement für Hiesige **10** Sgr., für Auswärtige **15** Sgr. pro Quartal.

Die **„Elbinger Post"** ersetzt durch die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit ihres Inhaltes eine **politische** Zeitung und ein **belletristisches** Blatt. Auf die Mittheilung von **Lokalneuigkeiten** und **Provinzial=Nachrichten** verwendet die Redaction eine besondere Sorgfalt.

Probe=Nummern gratis und franco. Expedition: Fleischerstraße No. 20.

Jedem Capitalisten ein unparteiischer Berather.

Entschieden freisinnige politische Zeitung.

„Berliner Börsen-Courier"

Börsenblatt ersten Ranges und reichhaltige politische Zeitung.

Wöchentlich 12 Nummern: Sonntags eine Morgen-, Montags eine Abend-Ausgabe, an den übrigen Tagen Morgen- und Abend-Nummern.

Jeden Sonntag eine feuilletonistische Beilage: **„Die Station"**.

Inhalt der Abend-Ausgabe: Vollständiger Berliner **Courszettel** — Uebersichtliche correcte **Verloosungslisten** — Uebersichten der **Eisenbahn-Einnahmen** etc. etc. — Entschieden unparteiische Referate und Kritiken über die Erscheinungen auf dem Gebiete der Börse — Allwöchentlich unter dem Titel **„Börsenwoche"** eine eingehende Uebersicht der Geschäftsentwickelung während der ganzen Woche — Correspondenzen von allen Börsenplätzen.

Princip: **strengste Unparteilichkeit.**

Inhalt der Morgen-Ausgabe: Entschieden freisinnige Artikel — Tägliche politische Rundschau — Telegramme — Correspondenzen — Hof- und amtliche Mittheilungen — Berliner Local-Nachrichten — Berichte über Kunst- und Literatur mit besonderer Berücksichtigung des Theaters in seinen künstlerischen und persönlichen Beziehungen — Vermischte Notizen in selbstständiger feuilletonistischer Behandlung — Reichhaltiges Feuilleton.

Die Abonnenten des „Berliner Börsen-Courier" erhalten auf schriftliche Anfragen, mittelst eines allmonatlich von der Expedition der Zeitung beigefügten Fragebogenformulars, Rath und ein sachliches Urtheil über jedes bestimmt bezeichnende Effect.

Der **„Berliner Börsen-Courier"** ist zum Preise von 2 Thlr. 20 Sgr. vierteljährlich durch alle Postanstalten zu beziehen. Probenummern versendet auf Wunsch die Expedition Mohrensstrasse 24 in Berlin.

Reichhaltiges Feuilleton und Lokalzeitung.

Berliner Börsen-Courier.

Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten etc., auch die veraltetsten Fälle, heile ich **brieflich** schnell und sicher.
Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62

Eau de Cologne (ächt) ist zu haben in grossen und kleinen Kistchen, in ganzen auch halben Flaschen bei

Const. Ziemssen,
Musikhandlung, Langgasse 57.

Eine neue

Dampf=Dreschmaschine

von 10 Pferdekraft, aus der berühmten Fabrik von **Marshall Sons & Co., England,** ist unter sehr guten Bedingungen zu verleihen.

Für größte Leistungsfähigkeit und gute Bedienung wird garantirt.

Nähere Auskunft und Aufträge nimmt entgegen

Rudolph Conrad.

Christburg, den 22. Dezbr. 1873.

Ein compl. gut erhaltenes Chassepot-Gewehr ist billig zu verkaufen. Adr. bis zum 25. d. unter 3216 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Weihnachtsbaum=Verzierungen,

sehr reichhaltig sortirt, in farbigen und Silberballons, Engel und Sterne, Attrapen, böhmische Glasverzierungen, Rauschgold, Gold- und Silberpapiere, Glanzpapier in allen Farben. Große Auswahl in Lichthaltern, Netzen, Fähnchen, Ketten und vieles Andere empfehle zu sehr billigen Preisen. **Preuß,** Portechaisengasse 3.

(Königreich Sachsen).

Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule f. Maschineningenieure, Werkmeister. Nächste Aufnahme 15. April. Lehrpläne gratis durch Dir. Weitzel. Vorunterricht frei.

Die Handschuh=Fabrik von

Ferd. Schaffner, Alsterarcaden 16, Hamburg,

liefert zollfrei und franco unter Nachnahme jeden gewünschten Handschuh. — Das geehrte Publikum wird ersucht um gef. genaue Aufgabe der Größe, am liebsten um gef. Einsendung eines gut passenden Probehandschuhes.

Damen=Handschuhe mit 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Knöpfen.

Besonders empfehlen die bekannten und beliebten ledernen Reisebettdecken zu verschiedenen Preisen. (7834

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Reiche Auswahl

Bücher und Musikalien

in geschmackvollen Einbänden.

Photographien u. Kupferstiche.

F. A. Weber, Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung,
Langgasse 78. (2908

Göthe's Werke in einem Bande, eleg. geb. **2 Thlr. 10 Sgr.**
Schiller's Werke in einem Bande, eleg. geb. **1 Thlr.**
Lessing's Werke in einem Bande, eleg. geb. **1 Thlr.**
zu haben bei **Th. Bertling,** Gerberg. 2.

Weihnachtsgeschenke für Musiker und Musikfreunde.

J. A. Baader & Co. in **Mittenwald,** Bayern,

Fabrikanten von **Saiten=Instrumenten**, empfehlen ihre **Violinen, Viola's, Violoncello's, Contrebässe** mit **Messingmechanik, Guitarren,** deutsch und französischer Form, **Wiener Streich=, Reise und Elegie=Zithern** zu den **billigsten** Preisen, sowie alle dazu gehörigen **Bestandtheile.** Seit einer Reihe von Jahren versehen wir die größern Musikinstitute Süd= und Norddeutschlands zur allgemeinen Zufriedenheit und geben uns die **besten Zeugnisse** der ersten Musiker zur Verfügung. (1840

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry von London."

Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in andern Mitteln und Speisen erspart.

Auszug aus 80,000 Genesungen an Magen=, Nerven=, Unterleibs=, Brust=, Lungen=, Hals=, Stimm=, Athem=, Drüsen=, Nieren= und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden:

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung.

Marquise de Bréhan.

Certificat Nr. 65,810. Neufchateau (Vogesen), 23. December 1862.

Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Ausbleiben ihrer Regel an der furchtbarsten aller Nervenzerrüttungen, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade und alle Aerzte zweifelten an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anrathen eines Freundes, mit Revalescière genährt, und dieses köstliche Nahrungsmittel hat sie zum Erstaunen Aller, die die Leidende kennen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht und viele Aerzte, die alle dieses Uebel als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.

Martin, Officier Comptable en retraite.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Rt. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Rt. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Rt. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Rt. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Rt. — Revalescière Biscuits Büchsen à 1 Rt. 5 Sgr. und 1 Rt. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rt. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rt. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Rt. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Rt. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Rt.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rt. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rt. 27 Sgr., — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen=, Specerei= und Delicatessen=Händlern. Depots in Danzig: **Carl Schnarcke;** in Elbing: **W. Dückmann;** in Königsberg i. Pr.: **Ed. Kuehn,** Hoflieferant E. Glück; in Cöslin: **Josef Nowak;** in Colberg: **Carl Lehment;** in Stolp: **P. Eppinger.**

Im Mai 1874 wird in Thorn eine gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung in Verbindung mit einem Zuchtviehmarkte stattfinden. Das Nähere bringen die Programme.



in Waggonladung versendet billigst

D. Böhm,
Kohlengeschäft in Kattowitz O./S.

NB. Auf Verlangen Preis=Courant. (2828



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von **BREMEN** nach

Newyork	Baltimore	Neworleans
jeden Mittwoch und Sonnabend. Erste Cajüte 165 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr.	jeden zweiten Dienstag. Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.	13. Jan., 27. Jan. Cajüte 210 Thaler. Zwischendeck 55 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier=Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin zu Contract=Abschlüssen für obige Dampfer ermächtigt.
(8310) **C. Meyer,** conceff. Agent, 3. Damm No. 10.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdnußöl=Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 3 Sgr. und à Packet (4 Stück) 10 Sgr.

Dr. L. Béringuier's aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 12½ und 7½ Sgr.

Professor Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse 2c.; à Düte 5 Sgr.

Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel=Haaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf= u. Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; a 7½ Sgr.

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Danzig bei

Albert Neumann,
6258) Langenmarkt 38, gegenüber dem Artushofe.

Zu Weihnachts-Geschenken für Damen

empfehle neue Sendungen von fertigen Schärpen, Fichus, Westen, Fraisenschleifen ꝛc. ꝛc.
In der Ausverkaufsabtheilung ist neuerdings eingetroffen: ein großer Posten französischer Schleifengarnituren, Muster derselben mit Preisbezeichnung sind im Schaufenster ausgelegt. Die billigen Shäwlchen und weißen Cravattentücher sind wieder in großer Auswahl vorräthig.

L. J. Goldberg, Langgasse 24.

Gründl. Vorbereitung zum Fähnrich- wie zum Freiwilligen-Examen.
Prediger de Veer, Fischmarkt 25.
3218)

Aechte Schweizer Cigarren

aus der Fabrik von Ormond & Co., Vevey & Genf, kräftige Qualität, in den Preisen von 13½, 16⅔ und 18 Rℓ pr. Mille.
Alleinige Niederlage in Danzig bei

Emil Rovenhagen.

Täglich frische Jauersche-, Knoblauch- und Wienerwürste empfiehlt
Carl Bonk jr., Fleischermeister,
3214) 3. Damm No. 6.

Für Herren und Knaben

empfiehlt die neuesten Herbst- und Winter-Mützen in größter Auswahl die Mützen-Fabrik von

P. M. Klatt,
Langenmarkt No. 30,
3168) Englisches Haus.

Italienische Weine:

Montefiascone, oder
Est! Est! Est!
Falerno,
Greco Gerace,
Orvieto,
Moscadedo,
Marsala,
Lacrymae Christi,
empfiehlt

A. Ulrich,
Brodbänkengasse 18. (3212

Wirklich echtes
Eau de Cologne,
zum Cölner Fabrikpreise,
Parfümerien
und
Pomaden
aus den größten Fabriken Deutschlands, Frankreichs, Englands und Italiens empfiehlt sehr billig

Hermann Lietzau,
Holzmarkt 22,
Droguerie-Waaren-Handlung.

Kossyer Preßtorf

Stadt Marienburg, Reitbahn 2 und per Correspondenzkarte G. Heyer—Kossy zu bestellen. (2900

Besten geruchfreien Sasper Maschinen-Preßtorf, zu bestellen bei Herrn
L. Uhlmann, Poggenpfuhl,
Adolph Haase, Maßkauschegasse 5 B.
2642)

Auf
Maschinen-Preßtorf
vom Dominium Charlotten
von vorzügl. Qualität nimmt Bestellungen an

Alfred Reinick,
Ankerschmiedegasse 6.

Ein gemästeter 3 Jahre alter Bulle und 1 dito Ochse stehen beim Gutsbesitzer H. Preuss in Schroop per Marienburg zum Verkauf.

---

100 Fetthammel sind zu verkaufen in Fitschkau pr. Carthaus.

---

5 junge große fette Ochsen und 1 junge große in vollem Euter stehende Kuh, stehen zum Verkauf in Ellerwald 1. Trift bei Elbing.
Zachowski.

---

2 Drehmangeln sind zu verkaufen Steindamm No. 6.

Von einem größeren Getreidehause hierselbst wird ein Commis gesucht, der in der deutschen Correspondenz Gewandtheit besitzt. Selbstgeschriebene Offerten nebst Referenzen sind in der Exped. d. Ztg. unt. 3087 einzureich.

Aus ellenlangen Haaren.

Eine große Auswahl langer Haarzöpfe in selten schönen Farben zu auffallend bill. Preisen sind bei mir aus einem aufgelösten Berliner Friseurgeschäft zum Verkauf.

Charles Haby,
Maßkauschegasse 5.

Die
Weihnachts-Ausstellung
von
Preuss, Portechaisengasse No. 3,
empfiehlt ihr reichhaltig sortirtes Lager in
Papier- und Schreibmaterialien, Kurz-, Galanterie- und Holzschnitz-Waaren, Stickereien.
Ferner zu und mit Stickereien:
Großes Leder-Waaren-Lager
in jedem Genre und wie bekannt in bester Güte.
Auch empfehle meine
Große Gesangbücher-Fabrik
mit Atelier für sämmtliche Galanterie-Arbeiten.

J. L. Preuss, Portechaisengasse No. 3.

Der frühere
Handschuh-Ausverkauf
der
Chemnitzer Handschuh-Fabrik
Jopengasse No. 23,
ist in demselben Local mit neuem Lager von reellen und gutsitzenden **Glacés** wieder eröffnet.
Zu Weihnachts-Geschenken sind große Partien vorräthig:
Glacé-Handschuhe 1 Knopf von 7½—17½ Sgr.
Glacé-Handschuhe 2 Knöpfe von 10—20 Sgr.,
Glacé-Handschuhe 3 Knöpfe von 20—30 Sgr.
Militair-Handschuhe. Buckskins für Herren und Damen, helle zurückgesetzte 2knöpfige für 7½ und 10 Sgr. à Paar.
Bei Entnahme von ½ Dtzd. extra Engrospreise.

Die Chemnitzer Handschuh-Fabrik.
Loewy,
Jopengasse No. 23.

Handschuh-Ausverkauf. Jopengasse No. 23.

Die Cigarren- und Tabaks-Handlung
von
Hubert Gotzmann
Heiligegeistgasse No. 13, Ecke der Scharrmachergasse,
Commanditen:
Kürschnergasse vis-à-vis **dem Telegraphen-Bureau,**
Kalkgasse No. 2, am Jacobsthor,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken außer einem zu jedem Preise gut sortirten **Cigarren- und Tabaks-Lager** eine große Auswahl von Rauch-Requisiten, bestehend in Cigarren-Spitzen, Tabakspfeifen, Tabaksdosen, Cigarett-Maschinen und die dazu nöthigen Papiere ꝛc., mit dem ergebenen Bemerken, daß an allen **drei Verkaufsstellen dieselbe Waare, in gleich guter Qualität, zu denselben Preisen verkauft** wird.
Die Cigarren-Sorte **No. 18 1** Rℓ. **20** Sgr. **pro 100 Stück, das Dtzd. 6 Sgr.,** den werthen Kunden wohlbekannt, ist jetzt von ausgezeichneter Qualität.
Feine echte Meerschaum-Spitzen in Etuis mit Schnitzerei werden, um damit zu räumen, zum Kostenpreise verkauft.

Oelfarbendruckbilder
mit und ohne reichen Goldrahmen.
Otto Gulich,
Oelfarbendruckbilder-Sortiments- und Commissions-Geschäft,
17. Langgasse 17, I. Etage.

Stearinlichte,
ältere Packungen, verkaufe, um damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Langenmarkt 3. **Albert Neumann,** Langenmarkt 3.



Meinen Vorrath von sehr guten Flügeln verkaufe noch bis Weihnachten zu billigen Preisen.

G. Wiede,
Heiligegeistgasse 53

Marmor-, Glas- und Schiefer-Billards
in größter Auswahl, mit bestconstruirten Doppel-Feder-Mantinell-Banden, empfiehlt unter Garantie zu anerkannt billigen Preisen
Die Billard- und Federbanden-Fabrik von
A. Wincke & Stäglich,
Breslau, Weidenstraße 29, Stadt Wien. (1830

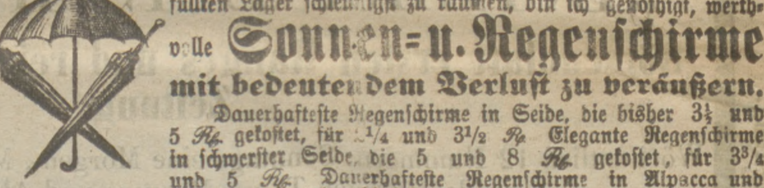
Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen:

Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder, beste Fabrikate in allen Sorten und in den neuesten Façons, halten wir zu den billigsten Preisen in großer Auswahl am Lager. Wasserdichte feine Holzsohlen-Schuhe à 1⅙ Rℓ. **Hohe u. alle Sorten Gummischuhe.**
Reise-Effecten, alle Sorten Damen- und Herren-Koffer, Taschen jeder Art, Hutschachteln, Plaidriemen, Reise-Necessaires ꝛc. und Portefeuille-Waaren in guter Auswahl, Regenmäntel, Luftkissen und Schlafkissen.
Handkörbe empfehlen wir in guten Mustern zu außergewöhnlich billigen Preisen, Drahtkörbe, Vogelgebauer, Botanisirtrommeln, Jagdtaschen ꝛc.
Eiserne Bettgestelle, zusammenlegbar, mit oder ohne Draht- oder Drellboden, wozu weder eine Matratze noch Keilkissen nöthig. Seegras-Matratzen und Keilkissen billigst.
Eiserne Waschtische, rund, mit und ohne Handtuchhalter, fein lackirt, von 1½ Rℓ. an bis 10 Rℓ.
Kinder-Korbwagen in verschiedenen feinen hellen und dunklen Geflechten, mit besten Eisengestellen, ebensolche Puppenwagen.
Schultaschen, alle Sorten Tornister, Bücherträger und Riemen-Federkasten, Tafeln, Frühstücksdosen, Lederschürzen jeder Art.
Petroleum-Kochapparate in den neuesten Constructionen von 1⅔ Rℓ. bis 14 Rℓ., so wie Kochgeschirre dazu, empfehlen wir en gros & en détail zu soliden Preisen.
Schaukel- und Räderpferde, große Pudel, neueste Spielwaaren, Gummibälle.
Pferdegeschirr-Artikel, alle Sorten Sattlerwaaren und Geschirrbeschläge in Neusilber, Stahl, lackirt ꝛc., Peitschen, Schabracken, Decken, Gurte, Reitzeuge, Wagenlaternen en gros & en détail billigst.
Petroleum-Lampen aus den besten Fabriken, alle Sorten zu billigsten Preisen und in vorzüglicher Auswahl. Ebenso alle Arten Stall- und Hand-Laternen.
Petroleum-Gasapparate, allerseits anzuhängen, welche ohne Cylinder und Docht brennen und ein helleres, viel billigeres Licht wie Steinkohlengas geben, empfehlen wir in neuesten Mustern und neuester Construction zu Fabrikpreisen.
Wir verleihen auch diese Apparate zu Festlichkeiten, Bauten ꝛc.
Petroleumgas en gros & en détail empfehlen

Oertell & Hundius, Langgasse 72.

Oertell & Hundius, Langgasse 72.

Werthvolle Weihnachts-Geschenke
zu niedrigen Preisen.



In Folge der anhaltenden Geschäftsstockung, u. um meine angefüllten Läger schleunigst zu räumen, bin ich genöthigt, werthvolle **Sonnen- u. Regenschirme mit bedeutendem Verlust zu veräußern.**
Dauerhafteste Regenschirme in Seide, die bisher 3½ und 5 Rℓ. gekostet, für 2¼ und 3½ Rℓ. Elegante Regenschirme in schwerster Seide, die 5 und 8 Rℓ. gekostet, für 3¾ und 5 Rℓ. Dauerhafteste Regenschirme in Alpacca und Zanella pr. Stück 25 Sgr., 1 Rℓ., 1¼, 1½, 1¾ und 2 Rℓ. Eleganteste Sonnenschirme, die 1½ Rℓ. gekostet, für 15 Sgr., die 2 Rℓ. gekostet, für 25 Sgr., die 3 Rℓ. gekostet, für 1½ Rℓ., die 5 Rℓ. gekostet, für 2 Rℓ., die 6 und 7 Rℓ. gekostet, für 2½ und 3½ Rℓ.

Alex. Sachs, Schirmfabrikant,
Maßkauschegasse.

Ein kleines eisernes Geldspind, schon benutzt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Exped. d. Ztg. unter 3203.

Direct aus Pommern erhielt ein Pöst den Spickgänse und Keulen, die ich billig abgebe Poggenpfuhl 46 im Thorweg.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre im Verwaltungsdienste thätig gewesen ist, sucht eine Stelle als **Kreisschreiber** oder als Gehilfe in einem Verwaltungsbureau.
Gef. Adressen werden sub O. S. Preuß. Holland poste restante erbeten. (2992

Eine Lehrerin m. f. g. Zeugnissen f. z. Neujahr oder 15. Januar eine Stelle. Gehalt 150 Thlr. bei freier Station. Unterricht in Musik, Englisch, Französisch und Italienisch sowie andern Wissenschaften. Offerten sub 2915 Exped. d. Zeitung.

Es wird von sofort eine gebildete
Kindergärtnerin
aus guter Familie für einen Knaben von 6 Jahren gesucht. Adressen erbeten an Frau **Bieler, Frankenhain** bei Rheden Westpr.

Ein junger Mensch,
Primaner, wünscht eine passende Stellung zu finden, am liebsten möchte er in einem größern Geschäfte auf dem Comtoir unterkommen. Näheres beim Hrn. Pfarrer **v. Lebinsky** in Tyllitz bei Neumark Westpr. (3155

Ein seit vielen Jahren in Rotterdam und Amsterdam bestehendes Agentur-Geschäft sucht eine Verbindung mit einem Exporthause oder einem Agenten in Danzig für Getreide- und Saatgeschäfte mit Holland. Auskunft ertheilt das Allgem. Annoncen-Bureau von Nijgh & van Ditmar unter den Initialen A. L. (Briefe franco.)

Landwirthe und tücht. Geschäftsleute,
werden als Taxatoren und Agenten von einer allgemein verbreiteten und höchst beliebten Hagel-Assecuranz angestellt. Adressen sub 885 in der Expedition dies. Ztg. erbeten.

Ein Gärtnergehilfe
findet dauernde Stellung bei
J. L. Schaefer, Sandgrube 21.

Ein Comtoir ist Brodbänkengasse No. 12 zu vermiethen.

Ein tüchtiger Gärtner
mit guten Zeugnissen findet eine Stelle.
Adressen unter No. 3164 in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Eine Wohnung von drei möblirten Zimmern und Burschengelaß wird zu Neujahr zu miethen gesucht.
Adressen unter No. 3163 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Die Kinderlaube,
illustrirte Jugendzeitung mit Erzählungen, Märchen, Schilderungen, Lebensbeschreibungen, Gedichten u. s. w., 7. u. 8. Jahrgang. Jeder von ca. 300 Seiten mit 136 Illustrationen u. 4 Farbendruckbildern. In Quart, cart. Jeder Jahrgang statt a 1⅓ Rℓ. für a 20 Sgr. bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

Medaillon-Album von Danzig,
enthaltend 17 photographische Ansichten von Danzig und Umgegend, in einem eleganten, eine alte Danziger Medaille vorstellenden Käpselchen. Preis 10 Sgr. bei
Theodor Bertling, Gerberg. 2.

Wo u. wann die Stunden eilen. M . . .

Zärtlich winkt der Weihnachts-Mann,
Sehnend haucht er uns entgegen,
All das Leben, all das Glück
In ein treues Herz zu legen. —
H. L.

Für die Wittwe des verunglückten Arbeiters **Post** gingen ferner ein von: C. 1 Rℓ., B. 1 Rℓ., O. K. 1 Rℓ., A. M. 15 Sgr., J. M. 1 Rℓ., Engel 2 Rℓ., M. D. 1 Rℓ., E. S. 1 Rℓ. B. 1 Rℓ., W. 15 Sgr., J. G. 3 Rℓ., H. G. 1 Rℓ., Gebr. R. 2 Rℓ., Bischoff 2 Rℓ., B. Rosenstein 2 Rℓ., A. Meyer 2 Rℓ., S. 1 Rℓ., D. Hirsch 2 Rℓ., zusammen 25 Rℓ.
Fernere Beiträge nehmen entgegen:
Felix Behrend, O. Apfelbaum, R. Petschow und die Expedition der Danziger Zeitung.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.